

zu TOP



Stadtratsfraktion

Mainz, 05.05.2024

Anfrage 0929/2024 zur Sitzung am 15.05.2024

Paket-Lieferdienste (CDU)

Immer mehr Menschen tätigen ihre Einkäufe online und lassen sich Waren an die Haus- oder Wohnungstür liefern. Dabei entsteht durch die zahlreichen Lieferdienste auch immer mehr Verkehr mit großen und sperrigen Lieferfahrzeugen. Aufgrund des Zeitdrucks, der für die Paketzusteller herrscht, passiert es schnell, dass, gerade in der dicht bebauten Innenstadt, Zufahrten versperrt oder Parkplätze und Straßen blockiert werden. Dies stört nicht nur den Verkehrsfluss, sondern stellt darüber hinaus auch eine Gefahr für alle Verkehrsteilnehmer dar. Eine Reduzierung dieses Verkehrs wäre deshalb wünschenswert.

Ein entsprechendes Konzept, das in ähnlicher Form auch vom BUND vorgeschlagen wird, sieht die Bündelung von Lieferungen in einem entsprechenden Depot außerhalb der dicht besiedelten Gebiete vor. Hier könnten die verschiedenen Lieferdienste Pakete abgeben, ehe sie empfängergebündelt von einem gemeinsamen Zustelldienst ausgeliefert werden. So könnte die Fahrzeugauslastung erhöht und damit für weniger Verkehr gesorgt werden. Durch die entsprechend reduzierten Kosten für die Zustelldienste könnten diese eine gemeinsame Finanzierung des zentralen Dienstes stemmen. Eine entsprechende Förderung durch die öffentliche Hand wäre dabei auch denkbar.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Wie häufig kommt es im Zusammenhang mit Paket-Lieferdiensten zu Beschwerden über Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung im Stadtgebiet? (Bitte einzeln nach Art des Verstoßes aufschlüsseln)
2. Wie häufig kommt es im Zusammenhang mit Paket-Lieferdiensten zu Unfällen im Stadtgebiet?
3. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, den Lieferverkehr in Mainz auf die oben beschriebene Art (oder ähnlich) umzustellen?

Ludwig Holle
Fraktionsvorsitzender

Karsten Lange
Stadtrat